

Samstag den 4. März 1876.

(703—1)

1515.

Kundmachung

der k. k. Landesregierung für Krain vom 27. Februar 1876, B. 1515, betreffend die Tage und Orte der Hauptstellung der Wehrpflichtigen im Kronlande Krain für das Jahr 1876.

In Gemäßheit der Bestimmungen des § 49 der Instruction zur Ausführung des Wehrgesetzes vom 5. Dezember 1868 werden die Tage und Orte der Hauptstellung in Krain für das Jahr 1876 mittelst des nachstehenden Reiseplanes der Stellungs-Commission zur allgemeinen Kenntnis gebracht.

Für den k. k. Landespräsidenten:

Roß m. p.

Reiseplan der Stellungs-Commission für Unterkrain pro 1876.

Im April:

5. und 6. Befreiung in Laibach für den politischen Bezirk Umgebung Laibach.
- 7., 8., 10., 11. und 12. Stellung in Laibach für den politischen Bezirk Umgebung Laibach. (9. entfällt als Sonntag.)
17. Reise von Laibach nach Stein.
18. und 19. Befreiung in Stein für den politischen Bezirk Stein.
- 20., 21., 22. und 24. Stellung in Stein für den politischen Bezirk Stein. (23. entfällt als Sonntag.)
25. Reise von Stein nach Littai.
26. Befreiung in Littai für den politischen Bezirk Littai.
- 27., 28. und 29. Stellung in Littai für den politischen Bezirk Littai.
30. Reise von Littai nach Gurkfeld.

Im Mai:

1. Befreiung in Gurkfeld für den politischen Bezirk Gurkfeld.
- 2., 3., 4., 5. und 6. Stellung in Gurkfeld für den politischen Bezirk Gurkfeld.
7. Reise von Gurkfeld nach Rudolfswerth.
8. Befreiung in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
- 9., 10., 11., 12. und 13. Stellung in Rudolfswerth für den politischen Bezirk Rudolfswerth.
14. Reise von Rudolfswerth nach Tschernembl.
15. Befreiung in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl.
- 16., 17. und 18. Stellung in Tschernembl für den politischen Bezirk Tschernembl.
19. Reise von Tschernembl nach Gottschee.
20. Befreiung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee. (21. entfällt als Sonntag.)
- 22., 23., 24. und 26. Stellung in Gottschee für den politischen Bezirk Gottschee. (25. entfällt als Feiertag.)
27. Rückreise von Gottschee nach Laibach.

Reiseplan der Stellungs-Commission für Ober- und Innerkrain pro 1876.

Im April:

4. Befreiung in Laibach für die Stadtgemeinde Laibach.
5. und 6. Stellung in Laibach für die Stadtgemeind. Laibach.
7. Reise von Laibach nach Radmannsdorf.
8. Befreiung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf.
- 10., 11. und 12. Stellung in Radmannsdorf für den politischen Bezirk Radmannsdorf.
13. Reise von Radmannsdorf nach Krainburg.
18. und 19. Befreiung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg.
- 20., 21., 22., und 24. Stellung in Krainburg für den politischen Bezirk Krainburg. (23. entfällt als Sonntag.)
25. Reise von Krainburg nach Sessana.

Im Mai:

11. Reise von Cormons nach Wippach.
12. Befreiung in Wippach für den Stellsbezirk Wippach.
13. Stellung in Wippach für den Stellsbezirk Wippach.
14. Reise von Wippach nach Adelsberg.
15. Befreiung in Adelsberg für die Stellsbezirke Adelsberg, Feistritz und Senofetsch.

16., 17. und 18. Stellung in Adelsberg für die Stellsbezirke Adelsberg, Feistritz und Senofetsch.

19. Reise von Adelsberg nach Voitsch.

20. Befreiung in Voitsch für den politischen Bezirk Voitsch. (21. entfällt als Sonntag.)

22., 23. und 24. Stellung in Voitsch für den politischen Bezirk Voitsch.)

25. Rückreise von Voitsch nach Laibach.

(702—1)

Nr. 1487.

Invalidenstiftung.

Zur Betheilung aus der Adelsberger Grotten- und Franz Metelko'schen Invalidenstiftung wird hiemit der Concurrs ausgeschrieben. Es sind dazu im Allerhöchsten Dienste invalid gewordene, in keinem Invalidenhause untergebrachte Krieger berufen, wobei auf die erstere die in Adelsberg gebürtigen, auf die letztere aber die im Bezirke Nassensuß gebürtigen und in deren Ermanglung andere in Krain geborene Invaliden den Anspruch haben.

Der zu vertheilende Betrag beläuft sich bei jeder dieser Stiftungen auf 37 fl. 80 kr. — Die Bewerbungsgesuche haben folgende Belege zu enthalten:

1. den Tauffchein, zur Nachweisung des Alters und des Geburtsortes;
2. den Beweis geleisteter österreichischer Kriegsdienste durch Militärabschied, Patental-Invalidenurkunden u. dgl.;
3. den Beweis, daß der Bewerber wirklich in diesen Kriegsdiensten invalid geworden ist, und die Beschreibung der Art der Invalidität;
4. die Angabe, ob der Invalide, ledig, verhehlicht, Witwer oder Versorger anderer Personen ist;
5. das pfarrämtliche, von der Gemeindevorsteherung bestätigte Dürftigkeitszeugnis, worin genau angegeben sein muß, ob der Bewerber irgend ein liegendes oder bewegliches Vermögen, einen und welchen Aerialbezug, irgend welchen Dienst oder ein sonstiges öffentliches oder Privatbeneficium hat.

Die diesfälligen, nach dem Erlasse des hohen k. k. Finanzministeriums vom 19. Mai 1851 stempelfreien Gesuche sind nun im Wege der politischen Behörden, in deren Bereiche der Invalide seinen Wohnsitz hat, und zwar längstens bis 10. März l. J.

an die k. k. Landesregierung zu richten.

Laibach am 23. Februar 1876.

K. k. Landesregierung für Krain.

(660—2)

Nr. 1634.

Concurrsauschreibung

auf den in Erledigung gekommenen Posten eines Arztes für die Gemeinden des Gerichtsbezirkes Canale mit dem Jahresgehälte von 520 fl. und den im Vertragswege zu vereinbarenden Bezügen für die Ausflüge in die einzelnen Gemeinden.

Bewerber haben ihre Gesuche unter Nachweisung ihres Alters, ihrer Studien und Sprachenkenntnis bis

30. April l. J.

hierher vorzulegen.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Görz am 25. Februar 1876.

(665—3)

Nr. 1406.

Edictal-Vorladung.

Der unbekannt wo befindliche Wirth Josef Sprohar von Zareče wird aufgefordert, seinen Erwerbsteuerrückstand pr. 7 fl. 25 kr. ad Art. 26 der Steuergemeinde Zareče

binnen 14 Tagen

beim k. k. Steueramte Feistritz zu berichtigen, als sonst dessen Gewerbe von amtswegen gelöscht werden wird.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Adelsberg am 25. Februar 1876.

(562—3)

Nr. 3340.

Concurrs-Auschreibung.

Im Bereiche der königl. Landesregierung in Agram kommen acht Veterinärstellen zur Befetzung. Gehalt 600 fl., Quartiergeld 150 fl. Berücksichtigt werden bloß diplomirte Veterinäre, welche der kroatischen oder einer näher verwandten slavischen Sprache in Wort und Schrift mächtig sind.

Die Gesuche sind der königl. Landesregierung in Agram

bis zum 25. März 1876

vorzulegen.

Agram den 16. Februar 1876.

(675—2)

Nr. 925.

Waffenmeisterstelle.

Im Steuerbezirke Littai ist die Waffenmeisterstelle erlediget. Bewerber um diesen Posten haben ihre gehörig documentirten Gesuche

bis Ende März l. J.

bei der k. k. Bezirkshauptmannschaft Littai zu überreichen.

Littai am 23. Februar 1876.

Der k. k. Bezirkshauptmann.

(575—3)

Nr. 8.

Prüfungsanzeige.

Die nächsten Lehrbefähigungs-Prüfungen für allgemeine Volks- und Bürgerschulen werden im Sinne der hohen Ministerialverordnung vom 5ten April 1872 bei der hierländigen k. k. Prüfungscommission

am 3. April d. J.

und den darauf folgenden Tagen abgehalten werden.

Candidaten und Candidatinnen, welche sich dieser Prüfung unterziehen wollen, haben die gestempelte und vorschriftsmäßig instruierte schriftliche Anmeldung längstens

bis 27. März d. J.

bei der Direction der k. k. Prüfungscommission einzubringen und darin ausdrücklich zu erklären, ob sie sich der Prüfung für allgemeine Volks- oder Bürgerschulen, und im letztern Falle, für welche Gruppe zu unterziehen gedenken.

Nach dem 27. März einlaufende Gesuche können nicht mehr angenommen oder berücksichtigt werden.

Dem Gesuche ist beizulegen:

- a) eine kurze Darstellung der Lebensverhältnisse und des Bildungsganges;
- b) das an einer Lehrerbildungsanstalt erworbene Zeugnis der Reise;
- c) der Nachweis über eine mindestens zweijährige Verwendung im praktischen Schuldienste, und zwar an einer öffentlichen Schule oder an einer mit dem Oeffentlichkeitsrechte ausgestatteten Privatschule.

Für die Ablegung der Prüfung für Bürgerschulen ist eine Taxe von zehn, für die Ablegung derselben für Volksschulen eine Taxe von fünf Gulden, und zwar vor Beginn der Prüfung, bei der Direction der Prüfungscommission zu erlegen.

Die Candidaten und Candidatinnen, welche sich rechtzeitig gemeldet und ihr Gesuch um Zulassung zur Prüfung gehörig instruiert haben, wollen nicht erst eine besondere Verständigung oder Zulassungserklärung abwarten, sondern sich am 3ten April, und zwar um 8 Uhr vormittags, zum Beginn der schriftlichen Prüfung in den hiefür bestimmten Räumlichkeiten der hiesigen k. k. Lehrerbildungsanstalt einfinden.

Laibach am 22. Februar 1876.

Direction der k. k. Prüfungscommission für allgemeine Volks- und Bürgerschulen.

Haimund Pirler.

(615—2) Nr. 6672.

**Reassumierung
dritter exec. Realfeilbietung.**

Die Reassumierung der mit dem diesgerichtlichen Bescheide vom 11. Dezember 1874, Z. 9309, auf den 7. Mai l. J. anberaumte und sohin fixierte dritte exec. Feilbietung der der Maria Venassi von Planina Hs.-Nr. 130 gehörigen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 85 1/2 vorkommenden Realität wird über Ansuchen des k. l. Steueramtes Loitsch, nom. des k. Aerars, pcto. 68 fl. 89 kr. bewilligt und zu deren Vornahme die Tagsatzung auf den

5. April 1876,
vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 1sten Februar 1876.

(601—3) Nr. 9390.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Swigel von Seufschel die exec. Versteigerung der dem Lukas Turšič von Bigaun gehörigen Realität sub Post.-Nr. 390 ad Grundbuch Turnal wegen aus dem Vergleiche vom 16. Oktober 1872, Z. 6741, schuldigen 1000 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,
die zweite auf den

6. Mai
und die dritte auf den

7. Juni 1876,
jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 11ten Dezember 1875.

(600—3) Nr. 642.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Elisabeth Ivančič von Rakel die exec. Versteigerung der dem Johann Vidrih von Rakel gehörigen, gerichtlich auf 2677 fl. geschätzten, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 293 vorkommenden, zu Rakel Hs.-Nr. 24 gelegenen Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,
die zweite auf den

6. Mai
und die dritte auf den

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 29ten Jänner 1876.

(613—3) Nr. 7753.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Georg Petrovič von Brod die exec. Versteigerung der dem Andreas Molk von Martinhrb gehörigen Realität ad Grundbuch Loitsch sub Urb.-Nr. 68, 75 und Post.-Nr. 206 wegen aus dem Zahlungsauftrage vom 10. Jänner 1874, Zahl 153, schuldigen 500 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,
die zweite auf den

1. Mai
und die dritte auf den

31. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 2ten Oktober 1875.

(604—3) Nr. 8397.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des k. l. Steueramtes Loitsch die exec. Versteigerung der dem Andreas Turšič von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten Realität Rctf.-Nr. 559/14 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem steuerämlichen Rückstandsauweise vom 8. Februar 1875 dem hohen Aerar schuldigen 44 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

6. April,
die zweite auf den

6. Mai
und die dritte auf den

7. Juni 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 26ten Oktober 1875.

(4302—3) Nr. 7601.

Erinnerung

an den unbekannt wo befindlichen Martin Seußel und Franz Koritnik.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Littai wird dem unbekannt wo befindlichen Martin Seußel und Franz Koritnik hiemit erinnert:

Es habe Josef Gale von Töplitz wider dieselben die Klage auf Anerkennung der Verjährung der auf der Realität, Urb.-Nr. 175, ad Gallenberg hastenden Satzpost, und zwar die Forderung des Martin Seußel aus dem Schuldscheine vom 12ten Oktober 1796 per 40 fl. und des Franz Koritnik aus dem Vergleiche vom 15ten April 1834, per 130 fl. d. W., sub praes.

2. November 1875, Z. 7601, hieramts eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagsatzung auf den

20. März 1876,

früh 9 Uhr, mit dem Anhange des § 18 des summarischen Verfahrens angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes der Herr k. l. Notar Lukas Svetec von Littai als curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständig, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

R. l. Bezirksgericht Littai am 3ten November 1875.

(590—3) Nr. 7103.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Möttling wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Frau Antonia Heß von Möttling die exec. Versteigerung der dem Martin Rezel von Wojansdorf gehörigen, gerichtlich auf 4730 fl. geschätzten Realitäten Curr.-Nr. 14, 19, dann 346 und 710 ad Herrschaft Krupp bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

24. März,
die zweite auf den

25. April
und die dritte auf den

26. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Möttling am 22. Oktober 1875.

(597—3) Nr. 324.

**Executive
Realitätenversteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Alois Frohm von Marburg, durch Dr. Lorber, die exec. Versteigerung der der Maria Kofail von Kropp gehörigen, gerichtlich auf 730 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Radmannsdorf sub Post.-Nr. 101 und 205 vorkommenden Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

21. März,
die zweite auf den

21. April
und die dritte auf den

20. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 9 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Radmannsdorf am 30. Jänner 1876.

(603—3) Nr. 8993.

**Uebertragung
dritter exec. Feilbietung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des k. l. Steueramtes Loitsch gegen Jakob Šajgel von Niederdorf, pcto. 96 fl. 68 kr. die angeführte Uebertragung der mit Bescheide vom 23. April 1875, Z. 3348, auf den 23. November 1875 angeordnete dritte exec. Feilbietung der gegnerischen, im Grundbuche Haasberg sub Rctf.-Nr. 572 vorkommenden, gerichtlich auf 2770 fl. geschätzten Realität bewilligt und zu deren Vornahme die neuerliche Tagsatzung auf den

5. April 1876,

vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhange angeordnet.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 27sten November 1875.

(633—2) Nr. 425.

Executive Feilbietung.

Von dem k. l. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei von diesem Gerichte über das Ansuchen der Maria Pudohnik von St. Veit gegen Maria Kadelj von Kleindömce wegen schuldigen 105 fl. d. W. c. s. c. in die exec. öffentliche Versteigerung der der letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Weissenstein sub Rctf.-Nr. 129, Urb.-Nr. 221/a, fol. 228 vorkommenden Realität in Kleindömce Consc.-Nr. 14 im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 1090 fl. d. W. bewilligt und zur Vornahme derselben vor diesem Gerichte die Feilbietungs-Tagatzungen auf den

23. März,
20. April und
18. Mai 1876,

jedesmal vormittags um 10 Uhr, mit dem Anhange bestimmt worden, daß obige Realitäten nur bei der letzten Feilbietung bei allenfalls nicht erzielt oder überbotenem Schätzungswert auch unter demselben an den Weisbietenden hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Sittich am 28sten Jänner 1876.

(612—3) Nr. 7891.

**Executive
Realitäten-Versteigerung.**

Vom k. l. Bezirksgerichte Loitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Hočvar von Brückl die exec. Versteigerung der dem Jakob Fren von Niederdorf gehörigen, gerichtlich auf 200 fl. geschätzten Realität sub Post.-Nr. 594 ad Grundbuch Haasberg wegen aus dem Urtheile vom 26. Juli 1873, Z. 3904, dem Gesuchsteller schuldigen 120 fl. c. c. s. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagatzungen, und zwar die erste auf den

29. März,
die zweite auf den

1. Mai
und die dritte auf den

31. Mai 1876,

jedesmal vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei zu Loitsch mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtität bei der ersten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachtem Anbote ein 10 perz. Badium zuhanden der Licitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. l. Bezirksgericht Loitsch am 6ten Oktober 1875.

Nähmaschinen-Lager

aller best renommirtesten Systeme

und zu den billigsten Preisen, als: System Wheeler & Wilson complet mit allen Apparaten 50 fl. — Howe-Nähmaschine 60 fl. — Original-Taylor-Doppelstappisch-Nähmaschine 40 fl. — Vogt-Schiffchen-Nähmaschine mit 17 Bestandtheilen 30 fl. — Doppelstappisch Handmaschine 20 fl.

Alleinige Niederlage für Krain

der Original amerikanischen Wanzer-Nähmaschinen

The „Little Wanzer“

zum Hand- und Fußbetrieb, für Familien- und leichte Schneidarbeiten.

The „Wanzer D“, neueste und einfachste Erfindung mit großem Arm, zum Fußbetrieb, für Schneider, Kappenmacher, Tapizierer und leichte Lederarbeiten.

The „Wanzer E“

mit Radtrieb und Rollfuß, stärkste Maschine für Schuhmacher, Sattler und Geschirrarbeiten.

Verkauf mit voller Haftung so wie auch auf Ratenzahlungen.

Ernst Stöckl,

Damen-Moden-, Confections- und Weißwarenhandlung.

(3884) 16



Unterleibs-Bruchleidende

finden in der durchaus **unschädlich** wirkenden **Bruchsalbe** von **Gottlieb Sturzenegger** in **Herisau** (Schweiz) ein überraschendes Heilmittel. Zahlreiche Zeugnisse und Danfschreiben sind der Gebrauchsanweisung beigelegt. Zu beziehen in Lössen zu österr. Währ. fl. 3-20 sowohl durch **G. Sturzenegger** selbst, als durch **Josef Weis**, Mohren-Apotheker, Wien, Tuchlauben Nr. 27. **Niederlage: Sigmund Mittlbach**, Apotheker in **Agram**. (3509 16-12)

Einzig und allein
werden beim Gefertigten

Nähmaschinen aller Art

zur besten Zufriedenheit sehr billig

repariert,

sowie auch

Unterricht im Nähmaschinennähen

gründlich ertheilt.

Ich erlaube mir daher das geehrte p. t. Publikum um gütigen Zuspruch freundlichst zu bitten.

Achtungsvoll

Franz Riedl,

Mechaniker, Postgasse Nr. 56.

(640) 3-2

Vor Fälschung wird ausdrücklich gewarnt!

Durch 26 Jahre erprobt!

Anatherin-Präparate

von **Dr. J. G. Popp**.

I. I. Hof-Zahnarzt in Wien, Bognergasse Nr. 2.

Zum Ausfüllen hohler Zähne gibt es kein wirksameres und besseres Mittel als die **Zahn-Plombe**, welche sich jede Person selbst ganz leicht und schmerzlos in den hohlen Zahn bringen kann, die sich dann fest mit den Zahnräumen und Zahnfleisch verbindet, den Zahn von weiterer Zerstörung schützt und den Schmerz stillt. **Preis per Stuek 2 fl. 10 kr.**

Anatherin-Mundwasser in Flacons zu 1 fl. 40 kr. ist das vorzüglichste Mittel bei rheumatischen Zahnschmerzen, bei Entzündungen, Geschwülsten und Geschwüren des Zahnfleisches, es löst den vorhandenen Zahnstein und verhindert dessen Neubildung, befestigt locker gewordene Zähne durch Kräftigung des Zahnfleisches; und indem es die Zähne und das Zahnfleisch von allen schädlichen Stoffen reinigt, verleiht es dem Munde eine angenehme Frische und beseitigt den üblen Geruch aus demselben schon nach kurzem Gebrauche.

Anatherin-Zahnpasta. Dieses Präparat erhält die Frische und Reinheit des ein blendend weißes Aussehen zu verleihen, um das Verderben derselben zu verhüten und um das Zahnfleisch zu stärken. **Preis per Dose fl. 1.22, per Paket 50 kr.**

Vegetabilisches Zahnpulver. Es reinigt die Zähne derart, daß durch gewöhnlich so lästige Zahnstein entfernt wird, sondern auch die Glanz der Zähne an Weiße und Hartheit immer zunimmt. — **Preis per Schachtel 63 l. 3. 23.**

Zahnbürsten für Erwachsene per Stück 80 kr., für Kinder per Stück 50 kr.

Depots in Laibach in sämtlichen Apotheken, sowie bei **Anton Krüper**, **Josef Karinger & Koida**, **B. Petricic**, **C. Pirker**, **G. Wahr**, **F. W. Schmitt** und in sämtlichen Apotheken, Parfümerie- und Galanteriewaren-Handlungen Krains.

Warnung.

Da sehr oft gefälschte Präparate meiner Erzeugnisse mit meinem Namen, derselben Ausstattung zum Verkaufe billiger oder zu gleichem Preise ausgedoten werden, aber **notorisch die nachtheiligsten Folgen nach sich gezogen haben oder ganz wirkungslos** bleiben, so bitte ich das p. t. Publikum geeigneten Falles **mir das gefälschte Erzeugnis per Post auf meine Kosten zu übersenden, mit Angabe des Verkäufers, um gegen den Fälscher gerichtlich einschreiten zu können.**

Meine sämtlichen **Anatherin-Präparate** sind in der gegebenen Form und Ausstattung wie die Flasche, Kapsel als Verschluss, des äußeren Umschlages der beigegebenen Broschüre, der Schachteln zur Zahnplombe und Zahnpulver, der Glasdose zur Zahnpasta, sowie mit einer protokollirten Schutzmarke versehen, sowie auch sämtliche Präparate in dieser Art und Weise gegen Fälschung durch **Wasser- und Markenstich** in Oesterreich-Ungarn, Deutschland, Italien, Rußland, Rumänien, Holland gesichert sind.

Sämmtliche Anatherin-Präparate werden aus benannten Gründen auch von mir per Postnachnahme veräußert.

Die betreffenden Fälscher werden von Zeit zu Zeit in allen Zeitungen dem p. t. Publikum bekannt gegeben.

Dr. J. G. Popp,

I. I. Hof-Zahnarzt, Wien, Bognergasse Nr. 2.

(602-3)

Nr. 9002.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. t. Bezirksgerichte Voitsch wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Abram und der Franziska Reven, Vormünder des minderj. Gabriel Reven, durch den k. t. Notar Alois Mülley von Oberlaibach, die executive Versteigerung der gerichtlich auf 4832 fl. geschätzten Realitäten sub Ref.-Nr. 31, 24/1, 6/1 und Urb.-Nr. 12 ad Grundbuch Voitsch bewilliget und hiezu die Feilbietungs-Tagung auf den 5. April 1876,

vormittags 9 Uhr, in der hiesigen Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealityten bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzwerthe hintangegeben werden.

Die Licitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Licitant vor gemachten Anbote ein 10% Badium zu zahlen bei Licitationscommission zu erlegen hat, so-

wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden. **R. t. Bezirksgericht Voitsch am 29sten November 1875.**

(230-3)

Nr. 7552.

Curatorsbestellung.

Dem Georg Gasperik von Ukalofce, unbekanntem Aufenthaltes, rücksichtlich dessen unbekanntem Rechtsnachfolgern wurde die Klage des Miko Proskel von Ukalofce, Nr. 29, als Vormund des minderj. Josef Proskel, wegen Föschung von 61 fl. 36 kr. und 50 fl. bei Consc.-Nr. 432, Berg-Nr. 18 ad Gilt Weiniz Herr Peter Persche aus Tschernembl als curator ad actum bestellt und diesem der Klageabscheid, womit zum ordentlichen mündlichen Verfahren die Tagung auf den

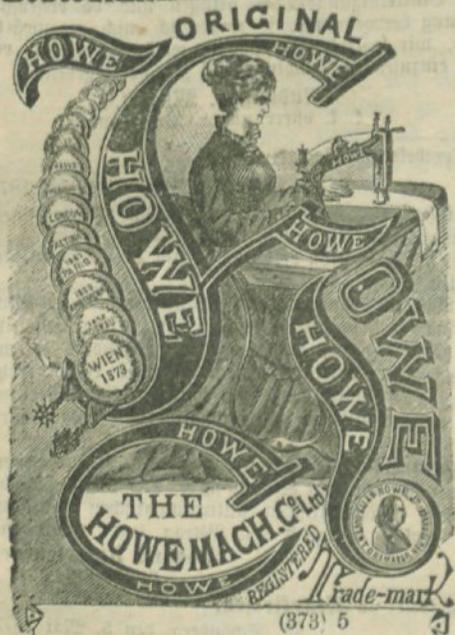
19. April 1876,

vormittags 9 Uhr, hiergerichts, angeordnet wurde, zugestellt.

R. t. Bezirksgericht Tschernembl am 16. Februar 1876.

Beste Nähmaschine der Welt.

Für Krain einzig und allein echt beim Gefertigten!



Nebst den Original-Elia Howe-Maschinen sind ebenfalls **ausschliesslich** bei mir **Original-Singer und Grover & Baker Nähmaschinen**

zu Fabrikspreisen en gros & en détail erhältlich. Ausserdem führe stets nur beste ausländische Maschinen zu sehr herabgesetzten Preisen, und zwar: Wheeler & Wilson, Grover & Baker Nr. 19, The Little Wanzer (letztere auf Wunsch amerikanische), Taylor, Germania, Wilcox & Gibbs, Express, Lincoln, Cylinder Elastic, Walkmaschinen etc.

Nachgeahmte oder gebrauchte ausgelaufene Maschinen wären unter Umständen um 20 bis 30 Perz. billiger zu haben, erscheinen daher momentan preiswürdiger, sind aber dagegen um

50 Perz. weniger werth, als oben angeführte Ware. — Daher **Vorsicht** in der Auswahl!

Wer also eine solide gute Maschine wünscht, wende sich vertrauensvoll an mich, ich bin wie seit Jahren bemüht, durch reelles Auftreten meinen guten Ruf zu wahren.

Garantie reell. — Auch auf Ratenzahlungen.

Laibach, Judengasse Nr. 228.

Hochachtungsvoll

Franz Detter.

Auswärts nimmt mein Reisender Herr J. Globočnik Aufträge bereitwilligst entgegen und ertheilt auch zugleich den erforderlichen Unterricht.

Seide, Zwirn, Nadeln, Apparate, Brustfaltenstreifer etc. stets in grösster Auswahl billigst vorhanden.

Warnung.

Durch allfällig aus anderer Quelle auftauchende Offerte gleichnamiger Maschinen beliebe man sich nicht irren führen zu lassen, denn schon der Besuch meines reichhaltigen Lagers würde den eclatantesten Wahrheitsbeweis über Gesagtes liefern. **Obiger.**

W. P.,

Bahnhofgasse Nr. 115.

Theile Ihnen mit, daß ich Ihre niedern Schube, die Sie, — als die gestrichelten Pantoffeln, welche nicht ich, sondern wahrscheinlich Ihr Liebhaber zu trägt, bezahlt habe; sollten Sie noch welche Pantoffeln gebrauchen, so ersuche um den Auftrag.

(737)

J. P.

In der Stadt Stein in Krain kommt mit Beginn des Monats Mai l. J. am Hauptplatze

ein Gewölbe

mit Gewölbbeeinrichtung, für jede Handlung verwendbar und mit Wohnung, zu vermieten. Pachtlustige wollen sich beim gefertigten Eigenthümer melden.

(739) 3-1

Josef Vanoš.

Drenikshöhe

in Rosenbach bei Laibach,

wird in Pacht gegeben, sammt Oekonomie und der vollständigen Einrichtung zum Betriebe des Kaffee- und Wirthschaftsgeschäftes. Nähere Auskunft erteilt

(667) 3-3

Franz Drenik.

Grosser (143) 14

Bauplatz

in der Nähe des hiesigen Südbahnhofes wird als ganzer Complex oder parzellenweise zu den annehmbarsten Bedingungen verkauft. Näheres im Annoncen-Bureau (Fürstenhof 206).

Es drängt! Aufhebung des Lotto

steht nahe bevor.

Niemand versäume

daher die günstige Gelegenheit, sich noch einen Gewinn zu sichern, den man mit Hilfe der Spielinstructionen des Prof. v. Orlicch, Berlin SW., Wilhelmstrasse 127, sehr leicht erreichen kann, was ich aus Erfahrung der Wahrheit gemäß bezeugen kann.

(706)

Agram.

J. Ratic.

Zur nächsten Frühjahrskultur sind von der Gutsverwaltung Savenstein, Post Radna bei Pichtenwald, zu beziehen: zwei- und dreijährige, schön entwickelte Weißföhrenpflanzen, tausend um 3 fl.; dreijährige Schwarzföhrenpflanzen, tausend um 2 fl.

(677) 3-1

Salon-Steinkohlen

von bester Qualität sind, als wie bisher, fortwährend zu haben in der Bahnhofgasse Nr. 123. Ebenda sind neue elegante Phastons, halbgedeckt und offen, zwei neue leichte Brooms und ein hübscher Schlitten zu verkaufen. Auch ist in diesem Hause das nett eingerichtete Greislergewölbe gegen Abnahme des Warenlagers nach dem Tagespreise allsogleich und billigst zu verpachten. Dankend für das bisher geschenkte Zutrauen, bittet für fernherhin um zahlreichen Zuspruch

(692) 2-2

Josef Rosmann.

Wichtig für Kranke.

Allen Kranken wird das Buch:

Dr. Retau's Selbstbewahrung

oder „Hilfe in allen Schwächezuständen des männlichen Geschlechts“, Preis 2 fl., angelegentlich empfohlen.

Zu beziehen durch jede Buchhandlung oder von S. Voentke's Schulbuchhandlung, Leipzig.

(5) 8-5

Dieses Buch wurde von Regierungs- und Wohlfabriksbehörden empfohlen. Man achte genau auf den Titel.

Deutsche Roman - Zeitung,

herausgegeben von Otto Janke in Berlin, elf Jahrgänge 1864 bis 1869 und 1871 bis einschliesslich 1875, theilweise gebunden, gut erhalten, sind zu verkaufen, 1 Jahrgang (Ladenpreis 7 fl. 20 kr.) nur 4 fl. 8. W., in der Buchhandlung von Kleinmayr & Bamberg in Laibach.

Kohlmann's Kubik - Tabellen

nach Fuß- und Metermaß ausgearbeitet für Oesterreich sind stets vorrätzig bei:

Jg. v. Kleinmayr & Fedor Bamberg (3806) 5-5 in Laibach.

Populair - medicin. Werk

Durch alle Buchhandlungen, oder gegen Einl. v. 12 Briefmarken à 5 Kr. direct v. Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig ist zu beziehen: „Dr. Alry's Naturheilmethode“, Preis 60 Kr. Der in diesem berühmten Werk, ca. 500 S. fort. Buche angegebener Heilmethode verhandelt Laisende ihre Gesundheit. Die zahlreichen darin abgedruckten Pflanzentafeln beweisen, daß selbst solche Kranke noch Hilfe gefunden, die, der Verzweiflung nahe, längst als verloren gegangenen; es sollte daher dies vorzüglich Wert in jeder Familie sein. Man verlange und nehme nur das „Auktorisirte Originalwerk von Richter's Verlags-Anstalt in Leipzig“, welche auf Wunsch auch einen Auszug desselben gratis und franco versendet.

Vorrätzig bei Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg in Laibach. (4113) 8

Gasthaus zur „Stadt Laibach“

Bahnhofgasse 115

Schreiner Märzenbier,

vorzüglicher Qualität, gute und billige Weine; daselbst Bier-Depot des Herrn Franz Schreiner aus Graz. (236) 9

Epilepsie

(Fallaucht) heilt brieflich der Specialarzt Dr. Killisch, Neustadt, Dresden (Sachsen). Bereits über 8000 mit Erfolg behandelt. (1) 104-18

Specialist, Universitäts-Professor a. h. Dr. Hsenz, Wien, Stadt, Freyung-Ring 22. heilt gründlich ohne Verunsicherung die geschwächte Manneskraft (Impotenz) sowie alle geheime u. Hautkrankheiten. Ordination täglich von 11-4 Uhr. Auch wird nach Correspondenz behandelt und werden die Arzneien besorgt. Ebenfalls selbst ist zu haben das Werk (5. Auflage): Die geschwächte Manneskraft deren Ursachen und Heilung von Dr. Hsenz. Preis 2 fl. 8. W. (2587) 900-85

Triester Commercialbank. Criest.

Die triester Commercial-Bank empfängt Geldeinlagen in österreichischen Bank- und Staatsnoten, wie auch in Zwanzig-Frankenstücken in Gold, mit der Verpflichtung, Kapital und Interessen in denselben Valuten zurückzahlen.

Dieselbe escomptiert auch Wechsel und gibt Vorschüsse auf öffentliche Wertpapiere und Waren in den obgenannten Valuten. (3874) 17

Sämmtliche Operationen finden zu den in den triester Localblättern zeitweise angezeigten Bedingungen statt.

Dr. Alois Schopf, Lehr- und Erziehungsanstalt, Wien II., Obere Augartenstrasse Nr. 46.

Die Anstalt zählt nur die Söhne der Elite der Gesellschaft zu ihren Schülern, wodurch ihr Ton bestimmt ist, ebenso wie die Art der Erziehung, der Verpflegung, Wohnung etc. — Besonderes Gewicht liegt nebst dem obligaten Unterrichte auf der Aneignung gründlicher Geläufigkeit im Französischen und Englischen, die als Conversationssprachen der Zöglinge eingeführt sind. — Der Lehrkörper besteht aus den gediegensten geprüften Fachmännern der Residenz. — Comfort gewählt. Schlafzimmer separiert. (523) 6-3

Der echte Wilhelm's Blutreinigungsthee

(Blutreinigend gegen Sicht und Rheumatismus) ist als

Winter-Kur

einziges sicher wirkende Blutreinigungsmittel,

Mit Bewilligung der k. k. Hofkanzlei laut Beschluß Wien, 7. Dezember 1868. Da dieses von den ersten medizinischen Autoritäten durch Allerh. Sr. k. k. Majestät Patent gegen Fälschung geschützt. Wien, 28. März 1871 mit dem

besten Erfolge angewendet und begulachtet wurde. Dieser Thee reinigt den ganzen Organismus; wie kein anderes Mittel durchsucht er die Theile des ganzen Körpers und entfernt durch innerlichen Gebrauch alle unreinen abgelagerten Krankheitsstoffe aus demselben; auch ist die Wirkung eine sicher andauernde.

Gründliche Heilung von Sicht, Rheumatismus, Kinderflüssen und veralteten hartnäckigen Uebeln, stets eiternden Wunden, so wie allen Geschlechts- und Hautauschlagskrankheiten, Wimmerln am Körper oder im Gesichte, Flechten, syphilitischen Geschwüren.

Besonders günstigen Erfolg zeigte dieser Thee bei Anschoppungen der Leber und Milz, so wie bei hämorrhoidal-Zuständen, Gelbsucht, heftigen Nerven-, Muskel- und Gelenkschmerzen, dann Magenbrüchen, Windbeschwerden, Unterleibsverstopfung, Harnbeschwerden, Pollutionen, Manneschwäche, Fluß bei Frauen u. s. w.

Leiden, wie Strophelkrankheiten, Trübsengeschwulst werden schnell und gründlich geheilt durch anhaltendes Theetrinken, da derselbe ein mildes Solvens (auflösendes) und urintreibendes Mittel ist.

Massenhafte Zeugnisse, Anerkennungs- und Belobungsschreiben, welche auf Verlangen gratis zugesendet werden, bestätigen der Wahrheit gemäß obige Angaben. Zum Beweise des Gesagten führen wir nachstehend eine Reihe anerkennender Zuschriften an:

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Botschani, in der Moldau, 26. März 1873. Zweimal stieß ich bereits durch dritte Hand von Ihrem berühmten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee bringen und da dieser bei meinen Freunden sehr gute Wirkung hervorbrachte, so wende ich mich gegenwärtig direct an Sie, mit dem Ersuchen, mir sogleich zehn Packete, wofür der Betrag von 10 fl. 8. W. in der Anlage folgt, einzusenden. Achtungsvoll zeichnet ergebnis

Ludwig v. Wdzyll, k. k. österr.-ungar. Vice-Consul. (3558) 6 5

Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen, Hollenstein, den 31. März 1873.

Empfangen Sie meinen innigsten und herzlichsten Dank für die schnelle Zusendung Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee.

Ich habe denselben zum größten Theile selbst verbraucht, zum Theile auch meinen Freunden und Bekannten mitgetheilt.

Von allen jenen, die Ihren Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee brauchen, bin ich erjucht und beauftragt worden, Ihnen ihre Besserung zu berichten und ihren wärmsten Dank Ihnen auszusprechen. Besonders bei mir zeigt der Gebrauch Ihres Thees erfreuliche Wirkung; mein gichtiges Leiden trotzte bisher jeder Behandlung durch beinahe 28 Jahre; durch den continuirlichen Gebrauch von 8 Packeten Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Thees ist mein Leiden verschwunden.

Nachdem ich den Gebrauch Ihres Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee jetzt fortzusetzen für gut und heilsam finde, ersuche ich höflichst, mir abermals zwölf Packete Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee zukommen zu lassen, wofür beiliegend den Betrag sende. Mit aller Hochachtung ihr dankschuldiger

Johann Unterkutner, Gutsbesitzer. Herrn Franz Wilhelm, Apotheker in Neunkirchen. M. Schönberg, den 5. Mai 1873.

Ich ersuche Sie abermals eine Lieferung von zwei Duzend Packete Ihres ausgezeichneten Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee gegen Nachnahme gefälligst zu übersenden. Mit besonderer Hochachtung Euer Wohlgeborenen ergebenster

J. v. Fröhlich, Oberst in Pension.

Vor Verfälschung und Täuschung wird gewarnt. Der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee ist nur zu beziehen aus der ersten internationalen Wilhelm's antiarthritischen antirheumatischen Blutreinigungsthee-Fabrication in Neunkirchen bei Wien, oder in meinen in den Zeitungen angeführten Niederlagen.

Ein Packet, in 8 Gaben getheilt, nach Vorschrift des Arztes bereitet, sammt Gebrauchsanweisung in diversen Sprachen 1 Gulden, separat für Stempel und Packung 10 kr.

Zur Bequemlichkeit des P. T. Publicums ist der echte Wilhelm's antiarthritische antirheumatische Blutreinigungsthee auch zu haben in Laibach: Peter Lassnik, Adelsberg: Jos. Kupferschmidt, Apotheker. — Cilli: Franz Rauseher; Baumbach'sche Apotheke; — Görz: A. Franzoni; Apotheker; — Klagenfurt: C. Clementschitsch; Krainburg: K. Savnik, Apotheker; — Marburg: Alois Quandest; Mötting, Alfred Matter, Apotheker; — Rudolfswerth: Dom. Rizzoli, Apotheker; — Prassberg: Tribue; — Villach: Math. Fürst; — Warasdin: Dr. A. Halter, Apotheker.